



über die  
3. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses  
am Dienstag, dem 19.06.2007  
im Sitzungssaal II

Beginn: 15:30 Uhr  
Ende: 16:30 Uhr

Anwesend

Bürgermeister  
Herr Hermann Hupe

SPD  
Herr Robert Biedermann  
Frau Christel Ciecior  
Frau Britta Dreher  
Herr Dieter Drescher  
Frau Marion Dyduch  
Herr Michael Krause  
Herr Friedhelm Lipinski  
Frau Annette Mann  
Herr Jochen Müller  
Herr Manfred Wiedemann

CDU  
Herr Ralf Eisenhardt  
Herr Reinhard Hasler  
Herr Heinrich Kissing  
Frau Ina Scharrenbach  
Herr Wilfried Weigel

Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

FDP  
Herr Detlef Knop

BG (neu)  
Herr Dieter Kloß

fraktionslos  
Herr Klaus-Dieter Grosch

Ortsvorsteher

Herr Heinrich Baumann  
Herr Heinz Henning

Verwaltung

Herr Jochen Baudrexl  
Herr Reiner Brüggemann  
Herr Reinhard Lantin  
Frau Ingelore Peppmeier  
Frau Sonja Richard  
Herr Ralf Tost

Entschuldigt fehlten

Herr Dr. Jörg Frey

Herr Bürgermeister **Hupe** begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung, die Gäste und Vertreter der Presse, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 4 und 6 bis 8 wurden einvernehmlich ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen.

**A. Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Erlass einer Satzung über die Veränderungssperre Nr. 12 im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr 18 Ka-HW "Hans-Böckler-Straße / THS-Siedlung"	044/2007
2	Beteiligung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen - Bönen - Bergkamen an der Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG	047/2007
3	Beteiligung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen - Bönen - Bergkamen an Trianel European Energy Trading GmbH	048/2007
4	Zukunftssicherung des Hellmig-Krankenhaus Kamen in kommunaler Trägerschaft als gemeinnützige Gesellschaft mbH auf der Grundlage eines Sanierungstarifvertrages	041/2007
5	Bericht zur Haushalts- und Finanzsituation	
6	Jahresabschluss und Lagebericht der Stadtentwässerung Kamen für das Wirtschaftsjahr 2006	043/2007
7	Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2006	039/2007
8	Jahresabschluss der Städtischen Sparkasse Kamen zum 31.12.2006	034/2007

9	Finanzierung und Realisierung der Umgestaltung der Seseke hier: Antrag der CDU-Fraktion
10	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## **B. Nichtöffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## **A. Öffentlicher Teil**

Zu TOP 1.  
044/2007

Erlass einer Satzung über die Veränderungssperre Nr. 12 im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr 18 Ka-HW "Hans-Böckler-Straße / THS-Siedlung"

Der TOP wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 2.  
047/2007

Beteiligung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen - Bönen - Bergkamen an der Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG

Der TOP wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 3.  
048/2007

Beteiligung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen - Bönen - Bergkamen an Trianel European Energy Trading GmbH

Der TOP wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 4.  
041/2007

Zukunftssicherung des Hellmig-Krankenhaus Kamen in kommunaler Trägerschaft als gemeinnützige Gesellschaft mbH auf der Grundlage eines Sanierungsstarifvertrages

Der TOP wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 5.

Bericht zur Haushalts- und Finanzsituation

In seinen Ausführungen ging Herr **Baudrexl** zunächst auf die Kommunalfinanzen in NRW ein. Dabei bezog er sich auf Daten, die vom Städte- und Gemeindebund veröffentlicht wurden.

Grundsätzlich ließe sich eine positive Entwicklung feststellen, bedingt durch den stabilen konjunkturellen Aufschwung und die daraus resultierenden Steuereinnahmen. Dies gelte insbesondere für die Gewerbesteuer, deren Aufkommen in NRW im vergangenen Jahr um 23,1 % gestiegen sei. Dieser Trend sei auch in Kamen zu verzeichnen.

Dennoch bliebe die Situation der kommunalen Haushalte weiterhin Besorgnis erregend. Eine Entspannung sei auf absehbare Zeit nicht zu erkennen. Entgegen entsprechenden Pressemeldungen, die kommunalen Haushalte würden eine Genesung erfahren, habe sich die finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte tatsächlich nicht verbessert. Er teilte mit, dass in NRW die Städte und Gemeinden mit einem negativen Kassensaldo von insgesamt 862 Mio. Euro im Vergleich zu anderen Bundesländern an unterster Stelle stünden. Die alarmierende Entwicklung zeichne sich auch darin ab, dass sich die Zahl der Kommunen in der Haushaltssicherung in den vergangenen 6 Jahren von 99 auf 192 nahezu verdoppelt habe. Ende 2006 seien sogar 114 Kommunen gezwungen gewesen, ohne genehmigtes Haushaltssicherungskonzept im Nothaushaltsrecht zu wirtschaften. Er wies darauf hin, dass im übrigen lediglich überwiegend Städte, die ihre Haushaltsführung bereits auf NKF umgestellt haben, wegen der Anrechnung ihres Eigenkapitals bzw. Vermögens die Fiktion eines ausgeglichenen Haushalts vermitteln könnten.

Ursache der unverändert schlechten Finanzlage sei, so Herr Baudrexl, dass sich die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben weiter öffne. So würden viele Städte und Gemeinden alte Fehlbeträge der Verwaltungshaushalte aus der Vergangenheit vor sich her schieben, die letztlich zu einem Höchststand an Kassenkrediten führten. In den Jahren 2001 bis 2006 hätten sich die Kassenkredite der NRW-Kommunen von 3,1 Mrd. Euro auf 12,5 Mrd. Euro nahezu vervierfacht. Pro Kopf ergebe das landesweit eine durchschnittliche Belastung von 694 Euro, während die Pro-Kopf-Verschuldungsrate in Kamen bei rd. 530 Euro liege.

Herr Baudrexl berichtete weiter, dass sich die Situation des städtischen Haushaltes auf der Ertragsseite positiv darstelle. Bei den Gewerbesteuer-einnahmen werde davon ausgegangen, den Ansatz von 12,5 Mio. Euro zu erreichen. Bei den Schlüsselzuweisungen würden sich ebenfalls keine gravierenden Änderungen ergeben. Aufgrund der frühen Planung des Haushaltsansatzes 2007 seien 330.000 Euro mehr veranschlagt worden,

als nun zu erwarten seien. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass sich das GFG nicht geändert habe. Die Kreisumlage sei relativ stabil geblieben. Es würden 160.000 Euro weniger an den Kreis überwiesen als geplant. Der Anteil an der Einkommensteuer werde sich ebenfalls positiv entwickeln. Die Planung habe einen Betrag von 12,7 Mio. Euro vorgesehen. Aufgrund einer verbindlichen Steuerschätzung könne man von einer Verbesserung um 770.000 Euro ausgehen.

In seinen weiteren Ausführungen ging Herr Baudrexl auf die mittelfristige Finanzplanung ein. An dem angestrebten Ziel, ab 2009 keine Kassenkredite mehr aufnehmen zu müssen, könne aufgrund der derzeitigen Ertrags-situation festgehalten werden. Laut aktueller Steuerschätzung könne man von 14,3 Mio. Euro ausgehen. Für 2008 dürfe daher mit einer Einnahmever-besserung von 1,1 Mio. Euro gerechnet werden.

Trotz alledem dürfe man die Entwicklung der Aufwandsseite nicht ausser acht lassen. Herr Baudrexl zeigte anhand von Beispielen auf, inwieweit die Aufwandsplanung mit Risiken behaftet sei. Die ursprünglich erwartete überproportionale Entlastung bei den Aufwendungen für Hartz IV werde definitiv nicht eintreten. Im Gegenteil führe ein aktuelle Gesetzesreform zu weiteren Belastungen der Kommunen durch höhere Wohnkosten. Infolge nicht schlüssiger und kaum nachvollziehbarer Verteilungsparameter komme es zu Ungerechtigkeiten beim Ausgleich der Hartz-IV-Kosten. Die Kommunen des Kreises Unna erhielten dadurch ca. 5 Mio. Euro weniger, während andere Kreise, so der Kreis Soest, deutlich entlastet würden. Der Landrat beabsichtige nach Absprache mit den Bürgermeistern, eine Klage nach Prüfung einzureichen. Des weiteren müsse damit gerechnet werden, dass der Kreis ab 2008 seine Altdefizite auf die Kreiskommunen verteilen werde. Deshalb bleibe letztlich das Risiko der Verstetigung des Volumens der Kommunalkredite (derzeit 44, 6 Mio. Euro) bzw. des Abbaus und Verzichts auf Kassenkredite (derzeit 26,5 Mio. Euro).

Zu TOP 6.  
043/2007

Jahresabschluss und Lagebericht der Stadtentwässerung Kamen für das Wirtschaftsjahr 2006

Der TOP wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 7.  
039/2007

Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2006

Der TOP wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 8.  
034/2007

Jahresabschluss der Städtischen Sparkasse Kamen zum 31.12.2006

Der TOP wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 9.

Finanzierung und Realisierung der Umgestaltung der Seseke  
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Bürgermeister **Hupe** nahm zu dem Antrag der CDU-Fraktion Stellung und berichtete über den derzeitigen Sachstand. Nach dem letzten Treffen im Ministerium für Umwelt und Naturschutz Anfang Mai habe es keine weiteren Gespräche mit Landesumweltminister Uhlenberg gegeben. Das Ministerium habe zugesagt, in diesem Sommer über die Höhe der zinsvergünstigten Darlehen und deren Bewilligungszeitpunkt zu informieren. Diese Information oder weitere Umsetzungsrichtlinien liegen bis heute der Stadt und dem Lippeverband nicht vor. Im Frühherbst sei ein Besuch von Minister Uhlenberg in Kamen geplant. Spätestens bis dahin erhoffe man eine Klärung offener Finanzierungsfragen: Z.B., inwieweit es eine Ersatzförderung gebe für das bereits ausgelaufene Ökologieprogramm Emscher-Lippe, das eine Beteiligung mit Landesmitteln bis zu 80 % vorsah bzw., ob der Bund Mittel aus dem Hochwasserschutzprogramm zur Verfügung stellen werde. Des weiteren erklärte Bürgermeister Hupe, dass konkrete städtebauliche Begleitmaßnahmen zum Sesekeprogramm nicht geplant seien. Es seien lediglich in der Anfangsphase Animationen wie beispielsweise ein Hotel als Planideen dargestellt worden. Er bat um Verständnis, dass er momentan präzisere Antworten zu den Kosten für Kamen nicht geben könne.

Herr **Kissing** erwiderte, dass nach seinem Kenntnisstand der Lippeverband von einem Investitionsvolumen in Höhe von 38 Mio. Euro ausgehe. Der Bauabschnitt umfasse eine Flusslänge von insgesamt 20 km, wovon 10 km auf Kamener Stadtgebiet entfallen. Sein Wunsch sei es gewesen, von der Verwaltung differenzierter dargelegt zu bekommen, welche Auswirkungen die Zinslast auf den Gebührenhaushalt haben werde, bezogen auf den von der Stadt Kamen zu tragenden Anteil der Investitionskosten. Zudem sei bereits im Juni 2006 die Planfeststellung erfolgt. Deshalb sei zu hinterfragen, ob es mittlerweile aktualisierte Planungen gebe, die eine zeitliche Verzögerung der Umsetzung von Baumaßnahmen rechtfertigen.

Bürgermeister **Hupe** stellte klar, dass die Verwaltung nicht der richtige Adressat für Kritik hinsichtlich der Zeitverzögerung sei. Es sei ihm auch kein Betrag von 38 Mio. Euro mitgeteilt worden. Somit könne er auch diese Investitionssumme nicht bestätigen. Ihm sei ein Gesamtbetrag von 70 Mio. Euro genannt worden, wovon 10 Mio. Euro auf den ersten Bauabschnitt entfallen würden.

Er wies nochmals darauf hin, dass der zeitliche Ablauf dieses Bauvorhabens allein landespolitisch zu verantworten sei und nicht, wie angenommen, vom Lippeverband zu vertreten sei, zumal der bereits den Baubeginn für Anfang 2007 bekannt gegeben habe. Man habe nun abzuwarten, ob das Ministerium die getroffenen Gesprächszusagen

einhalten werde. Erst danach könne eine Finanzkalkulation durchgeführt und der Baubeginn realisiert werden.

Frau **Dyduch** erklärte, dass die SPD-Fraktion die derzeitige Situation durchaus kritisch beurteile. Aus diesem Grund habe man eine gemeinsame Sitzung des Betriebsausschusses und des Planungs- und Umweltausschusses angeregt, an der ebenfalls Vertreter des Lippeverbandes teilnehmen werden, um offene Fragen zum Projekt zu klären. Sie hoffe, dass die Landesregierung an ihrer Zusage, das Projekt weiterhin positiv zu begleiten, festhalten werde. Sie halte einen Baubeginn noch in 2007 insofern für wünschenswert.

Herr **Kissing** ging nochmals auf den Investitionsbetrag von 38 Mio. Euro ein und verdeutlichte, dass es sich hierbei um eine mittelfristige Finanzplanung des Lippeverbandes handele, während mit den 70 Mio. Euro der langfristige Investitionsaufwand beziffert worden sei. Seiner Meinung nach habe der Sachstand zu Finanzierungsfragen und Verfahrensabläufen nicht hinreichend geklärt werden können.

Bürgermeister **Hupe** entgegnete, dass bei allem Verständnis für die vorgebrachte Kritik an Informationsdefiziten und Verfahrensabläufen, die Verwaltung nicht der richtige Adressat dafür sei, sondern das Ministerium in Düsseldorf.

Zu TOP 10.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung

Dienstreisen

Bürgermeister **Hupe** gab eine Übersicht über die von ihm genehmigten Dienstreisen von Rats- und Ausschussmitgliedern. Folgende Dienstreisen haben bzw. werden noch stattfinden:

22. – 24.03. 2007 Arbeitsgespräch in Ängelholm  
Teilnehmer: Herr Hupe, Herr Stahlhut, Herr Hasler

29.04. – 02.05.2007 Stadtfest in Sulecin  
Teilnehmer: Herr Hupe, Herr Stahlhut, Herr Hasler, Frau Dyduch, Frau Mann, Herr Kissing,  
Herr Kühnapfel

24.06. – 02.07.2007 Bürgerreise Beeskow, Brandenburg, Berlin  
Teilnehmer: Herr Hupe, Herr Hasler, Herr Drescher

01.09.2007 Weinfest in Unkel  
Teilnehmer: Herr Hupe, Herr Hasler

06. – 09.09.2007 Kamener Tag in Montreuil-Juigné  
Teilnehmer: Herr Hupe, Herr Hasler

## Projekt „Saubere Stadt Kamen“

Herr **Brüggemann** informierte zu dem Projekt „Saubere Stadt Kamen“. Er skizzierte die durch die GWA im Rahmen dieser Aktion wahrgenommenen Aufgaben wie folgt:

1. Leerung der Straßenpapierkörbe im Stadtgebiet
2. Säuberung der Containerstellplätze
3. Einsammeln und Abfuhr des „Wilden Mülls“
4. Manuelle Reinigung bestimmter Stadtlagen
5. Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit

Die Gesamtkosten des Projektes hätten 2006 rund 410.000 Euro betragen. Zusätzlich seien Kosten von ca. 20.000 Euro für eine zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit veranschlagt worden. Im Rahmen dieser Öffentlichkeitsarbeit seien die verschiedenen Aktivitäten der GWA (Module) vorgestellt und engagiert umgesetzt worden. Eine Übersicht ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

## Ausbau Feuerwehrstandorte

Herr **Brüggemann** stellte die Bauvorhaben einzelner Feuerwehrstandorte in Kamen vor. Es sei beabsichtigt, dass die Feuerwache in Südkamen eine neue Halle erhalten werde. Diese Maßnahme erfolge durch die Beschaffung einer Fertighalle. Im Haushalt stünden dafür 100.000 Euro zur Verfügung. An der Hauptwache in Kamen-Mitte solle ein Sonderfahrzeug des Kreises Unna aufgenommen werden. Es sei geplant, an diesem Standort eine Halle mit zwei Einstellplätzen zu errichten. Da dieser Raum für ein Fahrzeug des Kreises Unna geschaffen werde, solle eine entsprechende vertragliche Regelung über die Refinanzierung aus dieser Nutzung geschlossen werden. Für die Feuerwehr in Rottum sei eine Ersatzbeschaffung des Kraftspritzenfahrzeuges geplant. Da sämtliche, auf dem Markt befindlichen Fahrzeuge in ihren Abmaßen höher seien, werde der Umbau des Feuerwehrhauses Rottum erforderlich sein, da die Halle zu klein sei. Die angelaufenen Planungen der Verwaltung seien noch im Detail mit der Löschgruppe abzustimmen. Die habe aber bereits Mithilfe signalisiert. Da die Umbaukosten im Haushalt noch nicht berücksichtigt seien, würden entsprechende Mittel überplanmäßig bereit gestellt bzw. mit dem Haushalt des nächsten Jahres vorgetragen.

## Beseitigung von Ölspuren

Herr **Brüggemann** bezog sich auf ein Urteil des Oberverwaltungsgerichtes, wonach eine wirksame Beseitigung einer Ölspur eine Hilfeleistung darstelle, die erst abgeschlossen sei, wenn das Ölbindemittel entsorgt sei. Des weiteren könnten Kommunen von überörtlichen Straßenbaulastträgern grundsätzlich für die Beseitigung von Ölspuren keinen Aufwandsersatz beanspruchen. Daraus resultiere, dass zukünftig die Feuerwehr die gesamte Abwicklung der Ölspurenbeseitigung zu leisten habe. Diese Neuregelung stelle für die freiwillige Feuerwehr einen hohen zeitlichen Aufwand dar. Daher werde überlegt, ein Fahrzeug zur Unterstützung anzuschaffen, um den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten keine weiteren Dienste aufzuerlegen.

## Bereitstellung von Ausbildungsplätzen 2008

Herr Baudrexl gab einen Überblick über die städtischen Ausbildungsplätze. Es sei für 2008 beabsichtigt, insgesamt 5 neue Ausbildungsstellen bereit zu stellen, wovon 3 auf den mittleren und gehobenen nichttechnischen Dienst und 2 auf den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst entfallen würden. Darüber hinaus würden 5 Praktikantenstellen angeboten. Die klare Linie, die bislang von der Verwaltung praktiziert werde, nicht über den Bedarf auszuschreiben und bei entsprechender Leistung eine Übernahme zuzusichern, solle fortgesetzt werden. Zur Zeit seien 8 Auszubildende bei der Stadt. Die hohe Anzahl von k.w.-Vermerken im Stellenplan spiele bei der Personalplanung eine wichtige Rolle. Ebenfalls werde angestrebt, bei Bedarf die städtischen Bediensteten aus dem Team ARGE herauszuziehen und in der Verwaltung wieder einzusetzen.

## Anfragen

Anfragen an die Verwaltung wurden nicht gestellt.

gez. Hupe  
Vorsitzender

gez. Lantin  
Schriftführer

## Anlagen

„Saubere Stadt Kamen“ – Übersicht Öffentlichkeitsarbeit